Halle und Umgegend.

Halle, den 2. Februar 1920.

Die Kreisbauernschaft Saalkreis gegen die Haferverordnung.

Dem Bericht über die neuliche Versammlung im „St. Nikolaus" tragen wir heute eine Entschließung nach, die gegen die Haferverordnung gefaßt wurde:

„Die Kreisobmänner Landwirte des Saalkreises nehmen Bezug auf die Verfügung vom 13. Dezember 1919. Sie werden durch die Kreisbauernschaft des Saalkreises dagegen vorstellig.

Die gesamte deutsche Landwirtschaft hat sich bisher durchaus und pflichtmäßig bemüht, im Rahmen der Möglichkeit Höchsterträge aus ihren Landwirtschaftsbetrieben zu erzielen und die Sicherstellung der Volksernährung bis zur äußersten Möglichkeit zu fördern. Dies nachzuweisen ist sie auf Grund der Ablieferungsergebnisse der rückliegenden Kriegsjahre jederzeit in der Lage. Anscheinend ist der Kreisausschuß des Saalkreises entgegengesetzter Meinung, wie aus vorliegender Verfügung folgerichtig geschlossen werden muß.

Hiergegen erhebt die Kreisbauernschaft mit vollem Recht nachdrücklichsten Einspruch.

Die Kreisbauernschaft hebt ganz besonders hervor, daß mit jeder neuen Erschwerung des Landwirtschaftsbetriebes die Möglichkeit geregelter Ablieferung der Boden- und Vieherzeugnisse im gesteigerten Verhältnis erschwert wird. Nur die Rückkehr zur freien Wirtschaft wird gesunde Verhältnisse anbahnen.

Unter den obwaltenden wirtschaftlichen Verhältnissen ist es eine Unmöglichkeit, heute Hafermengen, wie solche der Landwirtschaft des Saalkreises abverlangt werden, abliefern zu können, wenn der völlige Zusammenbruch der Landwirtschaftsbetriebe nicht erfolgen soll.

Die Kreisbauernschaft erklärt ausdrücklich, nur die Freigabe eigener Ersatzfuttermittel, wie Gerste, in ausreichender Menge oder Futter des freien Verkehrs, zu erschwinglichen Preisen und zeitgemäßer Menge und Güte, können die Haferabgabe gewährleisten.

Der Saalkreis, als ausgesprochener Zuckerrübenbezirk, hat schon im Frieden Hafer nur in geringem Umfange mit Rücksicht auf die Nematodengefahr angebaut. Der Haferanbau ist auch weiter zugunsten der erweiterten Anbaufläche von Roggen eingeschränkt. Bei den fehlenden Futtermitteln des Auslandes (1 Milliarde Mark im Wert) ist unsere Landwirtschaft ganz auf eigene Futtermittel angewiesen, kann daher im Saalkreise ohne Ersatz Hafer nicht abliefern. Die Unmöglichkeit ist auch zahlenmäßig unschwer zu beweisen, sofern eine Futterbedarfsnachweisung an die Gespanne und Nutztiere vorgelegt wird. Wenn der Vollständigkeit wegen noch auf die erschreckende Dürre des Erntejahres 1919 hier Bezug genommen wird, so ist damit der einwandfreie Beweis erbracht, für die Stellungnahme der Kreisbauernschaft des Saalkreises. Jede unbefangene Nachprüfung wird ein gleiches Ergebnis zeitigen. Alle Abweichungen müssen als Ausnahmen bezeichnet werden und ändern nicht das geringste an der Sachlage.

Der Kreisausschuß ist auch unter den heutigen abweichenden Verhältnissen die gewiesene Vertretung der Kreiseingesessenen und kann sich über die bestehenden Verhältnisse im Kreise ohne Würdigung der Sachlage nicht mit unausführbaren Forderungen hinwegsetzen, wie es anscheinend die obig angesogene Verfügung zu tun beabsichtigt. Volkswohl ist auf das engste mit gedeihlichem Landwirtschaftsbetrieb verbunden und zwar jetzt noch enger, nachdem das Ausland aufgehört hat, die Friedensversorgung fortzusetzen."

In unserem Bericht war insofern eine Ungenauigkeit, als einer der Redner, Herr Hemeter, nicht Rektor, sondern Winterschuldirektor in Elsterwerda ist.

Ule-Gedächtnisfeier.

Die Hallische Turnerschaft und der Gartenbauverein Halle veranstalteten Sonntag vormittag in der Aula der Talamtschule eine Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstage des Dr. Otto Ule. Unter den Anwesenden befand sich ein großer Teil der Dozenten unserer hallischen Universität. In der stimmungsvoll geschmückten Aula hob sich inmitten einiger Lorbeerbäume die Büste des Verstorbenen ab.

Herr Prof. Dr. Holdefleiß, der Vorsitzende des Gartenbauvereins, begrüßte die Versammlung und wies in kurzen Worten auf die umfassende, vielseitige Tätigkeit Ules hin, dessen Verdienste um Bürgerschaft und Wissenschaft unvergeßlich bleiben werden. „Denken Sie nicht etwa, meine Damen und Herren", so schloß er, „daß eine derartige Gedächtnisfeier in unserer Zeit unnütz und überflüssig sei: man soll stets das Andenken an Männer bewahren, die, wie Ule ein Leben voll Selbstlosigkeit und Gemeinsinn geführt haben."

Nachdem der Männergesangverein 1911 unter der Leitung des Herrn Kapellmeister Brenne Das deutsche Lied" vorgetragen hatte, ergriff Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Roretzsch das Wort zu der Gedächtnisrede: „Hochverehrte Versammlung! Es war an einem herrlichen sonnigen Augusttag des Jahres 1876, als ein ungeheurer Trauerzug, wie ihn Halle noch nicht gesehen hatte, sich durch unsere Stadt dem Nordtriedhofe zu bewegte. 40 Vereine nahmen an diesem Trauerzuge teil, und in dem frischen Herbstwinde rauschten 26 umflorte Vereinsfahnen, die langsam und wie in Trauer versunken über dem Zuge dahinschwebten. Wer war dieser Mann, dessen Tod eine solche Anteilnahme unter der Bürgerschaft hervorrief, um dessentwillen viele Geschäfte ihre Pforten geschlossen hatten? Es war kein hochstehender Beamter, kein berühmter Soldat, es war ein einfacher Mann, der freiwillig alle Lasten auf seine kräftigen Turnerschultern genommen hatte, es war Dr. Otto Ule, der seit 25 Jahren in Halle seine segensreiche Tätigkeit ausübte. Er war am 22. Januar 1820 zu Lossow bei Frankfurt an der Oder als Sohn eines Pfarrers geboren. In dem schönen, waldreichen Oderdale wuchs der Knabe auf, und hier wurden die ersten Wurzeln für seine spätere Naturverehrung gelegt. Der Vater wurde nach Frankfurt versetzt, wo der Knabe das Gymnasium besuchte. Mit 20 Jahren kam der junge Mann auf die Universität Halle, wo er nach dem Willen seines Vaters Theologie studieren sollte. Seine Neigung trieb ihn aber bald zu den Naturwissenschaften, er studierte einige Semester in Berlin, und im Jahre 1845 bestand er in Halle das Staatsexamen, und im selben Jahre noch machte er seinen Doktor. Als junger und begeisterungsfähiger Patriot trat Ule, der damals an einer Ackerbauschule angestellt war, in das Jahr 1848 ein. Es war die Zeit, wo Deutsche wie der Turner Ferdinand Götz als erste auf die Barrikaden stiegen, um, wenn es sein mußte, ihr Blut für Deutschlands Einigkeit zu vergießen. Auch Otto Ule vertrat mit selbstloser Hingabe die Sache der Demokratie, was ihm einige Monate Gefängnis einbrachte. Was wir an ihm bewundern müssen, ist die Ehrlichkeit der Ueberzeugung und der Mut des Bekenntnisses, mit denen er seine Sache vertrat. Er ging dann nach Halle, wo er weiter politisch tätig war und die Fortschrittspartei gründete. In den Jahren 1863—65 war er Vertreter des Saalkreises im preußischen Landtag. In den Staatsdienst wollte er nicht eintreten, er mußte sich also der freien Schriftstellerei widmen. Was Dr. Otto Ule sich versagen mußte, vom Lehrstuhl der Universität herab an die deutsche Jugend seine Worte zu richten, das hat sein Sohn Willi erreicht, der eine Professur in Rostock inne hat. Dr. Otto Ule entfaltete in den nächsten Jahren eine umfassende wissenschaftliche Tätigkeit. Unter anderem gab er an großen wissenschaftlichen Werken das „Weltall", „Die Natur, ihre Kräfte, Gesetze und Erscheinungen" und „Physikalische Bücher" heraus. Gleichzeitig widmete er sich der Geographie, und wir verdanken ihm auf diesem Gebiete das Buch über „Neueste Entdeckungen in Afrika, Australien und der Polarwelt". Daneben brachte er noch eine ganze Reihe von kleineren Schriften — so gründete er die Zeitschrift „Die Natur" — die rasch populär wurden. Es war ein tiefes, inniges Verhältnis, das ihn mit der Natur verband, wie überhaupt seine Persönlichkeit in seinem Gemütsleben wurzelte.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war er gleichzeitig ein unermüdlicher Förderer des Vereinslebens unserer Stadt Halle. Er hat den Verein für Erdkunde und den Gartenbauverein gegründet. Selbstverständlich trat er als Achtundvierziger in den Hallischen Turnverein ein, dessen Vorsitzender und Ehrenvorsitzender er wurde, wie er auch der Leiter der Turnerfeuerwehr war. Er stand an der Spitze der im Jahre 1870 eingerichteten Hilfsaktion für Verwundete und wurde Vorsitzender des aus dieser Hilfsaktion hervorgegangenen Barackenvereins. Seine ganze Tätigkeit war dem öffentlichen Wohl gewidmet. Wenn irgendeine öffentliche Angelegenheit zu erledigen war, so wandte man sich an Ule, der niemals eine abschlägige Antwort erteilte. Und so wurde er auch, der sich selbst ein Alter von 90 Jahren prophezeit hatte, schon im 57. Lebensjahre ein Opfer seiner gemeinnützigen Tätigkeit. Am 7. August des Jahres 1876 brach in der Gr. Ulrichstraße ein Brand aus. Dr. Otto Ule, der wegen einer Ausstellung des Gartenbauvereins gerade im Neumarktschützenhause weilte, eilte ihn Brand, die Feuerwehrmütze, die er stets bei sich in der Tasche trug, auf dem Kopf, nach der Brandstätte. Der Brand war schon gelöscht und jedliche Gefahr beseitigt, da traf ein herabfallender Stein Otto Ule und zerschmetterte ihm die Schädeldecke. Es ist schwer, die vielseitige Tätigkeit des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Volksfreundes zu umfassen, und ich hoffe, daß vielleicht diejenigen, die ihn noch aus seinen Lebzeiten gekannt haben, mit einigen Worten das Bild seines Lebens und Wirkens vervollständigen werden. Von ihm, der ein wahrer Christ im edelsten Sinne war, kann man wirklich die Worte gelten lassen, die auf seinem Gedächtnis in der Turnhalle am Roßplatz sich befinden: „Sein Leben, Kampf und Schmerz". Sein Leben soll uns lehren, daß nicht die materiellen Güter des Lebens höchstes Glück sind, daß der einzelne sich dem Ganzen unterordnen hat.

„Dieser ist ein Mensch gewesen,
Und das heißt, ein Kämpfer sein."

Reicher Beifall dankte dem Redner für seinen glänzenden Vortrag. Es ergriffen noch zwei Zeitgenossen des Verstorbenen, der frühere Stadtverordnete, Herr Gärtnereibesitzer Spindler und Herr Vergolder Seebach, das Wort. Sie erzählten einige kleine, bezeichnende Episoden aus dem Leben des Verstorbenen, und Herr Seebach gab noch eine genauere Schilderung des Tages, an dem Dr. Otto Ule seiner gemeinnützigen Tätigkeit zum Opfer fiel. Er schloß mit den Worten: „So oft Dr. Otto Ule zu uns sprach, entsprangen Worte echten Volkstums seinem Munde. In unserer Zeit fehlen uns Männer wie Ule; hätten wir sie, dann würde es anders um unser deutsches Vaterland aussehen." Ein Gesang schloß die schöne Gedächtnisfeier ab, die den Teilnehmern den Blick auf die Zeiten zurücklenkte, in denen der Grundstein zu dem einst so stolzen Bau des Deutschen Reiches gelegt wurde.

H. B.

Vereins- und Versammlungskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, Hotel an Börse, Markt 8, Bezirksverein Mitte: Vorstandssitzung. 1. Lage im Bezirksverein. 2. Elternbeirätе 3. Vorbereitung der Hauptversammlung 4. Verschiedenes.

Donnerstag, den 5. Februar, abends 8 Uhr, Uebungsabend (Staatsbürgerkursus) im Hotel zur Börse, Markt 8. — Einführung in die Verfassung. — Die Teilnehmer werden um pünktliches Erscheinen gebeten. Neuanmeldungen können jederzeit in den Uebungsabenden erfolgen.

Eröffnungsfeier der Eisenbahner-Fachschule Halle.

Am Sonntag, vormittags 10 Uhr, fand unter sehr starker Beteiligung die Eröffnungsfeier der Eisenbahner-Fachschule, begründet vom Ortsverein der hiesigen Eisenbahn-Werkstätten-Werkführer in der Aula des Reformrealgymnasiums (Friesenstraße) statt.

Nach einem Vorspiel auf dem Harmonium wurde die Feier durch den Eisenbahner-Gesangverein (Konzertmeister Herr Schwendler) mit dem Liede: „Gott grüße dich", eingeleitet. Der Leiter der Fachschule, Herr Werkführer Pfinaff, begrüßte im Namen der Schulkommission die hiesigen und auswärtigen Gäste. In seinen trefflichen Ausführungen sprach er über den Zweck dieser Fachschule. Der Redner betonte, diese Schule solle ein Baustein sein zum Wiederaufbau unseres so schwer geprüften Vaterlandes. „Wissen ist Macht und erhöht die Berufsfreudigkeit"; möge dieses jeder Eisenbahner beherzigen, dann winkt uns wieder ein Hoffnungsstrahl in diesen grauen Zeiten.

Der Herr Präsident der Eisenbahn-Direktion Halle S., Herr, dankte für die Einladung. Mit innerer Freude begrüßte er das junge Unternehmen. Er freue sich herzlich, daß es der Schulkommission in solch kurzer Zeit gelungen ist, die Fachschule ins Leben zu rufen. Herr Dr. Hanf, Direktor des Reformrealgymnasiums, bot den Teilnehmern der Fachschule seinen Willkommensgruß. Herr Direktor Könnicke von der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule sprach in kursen markanten Worten über den Geist und das Wesen der Fachschule. „Ohne Schule keine Technik". — Der Schulleiter der Berliner Fach- und freien Hochschule, Herr Werkführer Linow, gab in längeren Ausführungen die Ziele dieser Schule bekannt. Jeder Eisenbahner soll durch sein Wissen und Können seine ganze Kraft in den Dienst des Wiederaufbaues stellen. Nun sprachen einige Vertreter hiesiger und auswärtiger technischer und gewerkschaftlicher Fachverbände ihre Glückwünsche aus.

Zum Schluß der erhebenden Feier stimmte der Eisenbahner-Gesangverein das Lied „Freiheit, die ich meine" an.

Stadttheater. Heute, Montag, abends 7 Uhr, gelangt „Die Rose von Stambul" zur Aufführung. Dienstag „Johannisfeuer" von Sudermann. Mittwoch „Figaros Hochzeit". Donnerstag „Minna von Barnhelm". Freitag „Der Bajazzo" hierauf „Cavalleria rusticana". Sonnabend „Der Zigeunerbaron". Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Brunhild", abends „Figaros Hochzeit". — Die Zahlung der 2. Rate für Stammkarten wird täglich von 10 bis 12 Uhr an der Kasse des Stadttheaters entgegengenommen.

Nochmals besonders empfohlen sei der am Mittwoch abend im Thaliasaale stattfindende Arien- und Liederabend unseres vorzüglichen Tenors Karl Wilhelm Burt. Das beliebte Stadttheatermitglied wird eine Reihe besonders schöner Gesänge vortragen. Karten bei Hothan.

Beths Bunte Bühne. Wie aus dem Inserat in heutiger Nummer ersichtlich, wartet die Direktion mit dem heutigen Tage mit einem gänzlich neuen Kabarett-Programm auf. Erstklassige Künstler und Künstlerinnen werden für Stimmung und frohe Laune auch in diesem Monat sorgen. Aus dem Programm seien besonders das Wiener Duett Gusti und Georg Edler, Paul Hermann der humoristische Imitator, Fritz Friemel sowie Emmo Raischdorf, welch letzterer hier schon von seinem Engagement bei den Winter Tyrolan-Sängern bekannt ist, hervorgehoben.

Robert Keibe. Morgen, Dienstag, tritt dieser Meistersinger des deutschen Volksliedes zum letztenmal in dieser Spielzeit auf den Plan. Er bringt diesesmal eine Auslese aus seiner letzten mit so großem Beifall aufgenommenen Liederfolge und die beliebtesten Lieder aus früheren Programmen. Karten bei H. Hothan.

In Kramers Künstlerspielen, Delitzscher Straße 2, beginnt heute ein neues Kabarettprogramm. Näheres siehe Inserat.

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Roh-Speisefett in der Talamtschule, am Dienstag, den 3. Februar 1920. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der alten Lebensmittelscheine mit den Nummern 46 001 bis 47 300 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 47 301 bis 49 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 50 Gramm zum Preise von 55 Pfg. abgegeben. Der alte Lebensmittelschein ist vorzulegen. — Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Städtischer Verkauf von Käse am Dienstag, den 3. Februar 1920, in der Talamtschule. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 53 001—54 300 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 54 301 bis 57 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes können 70 Gramm zum Preise von 50 Pfg. abgegeben werden. Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Maisgrieß. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915 wird der Verkauf von Maisgrieß wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 3. Februar 1920. Für jede Person eines Haushaltes werden 100 Gramm abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt 275 Pfg. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, den Maisgrieß bei denjenigen Verkäufern einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenlisten eingetragen sind. Die Abgabe erfolgt unter Abtrennung der Marke 467 des Warenbezugsscheines 28. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, I. Obergeschoß, Saal links, binnen 8 Tagen unter Angabe ihres Restbestandes einzureichen. — Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915.

Anordnung
betreffend Regelung der Milchhöchstpreise.

Meine Anordnung vom 7. September 1918 — O. P. 7041 — betreffend Neuregelung der Milchhöchstpreise wird wie folgt abgeändert:

1. § 1 Absatz 1 und Absatz 8 erhalten folgende Fassung: Der Höchstpreis beim Verkauf von Milch durch den Erzeuger, sowie beim Verkauf von Milch, welche aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen ist (Milcherzeugerhöchstpreis) beträgt ab Hof für Vollmilch 1 Mk. für das Liter; bei Lieferung frei Bahnwagen oder Schiff der Verladestelle (Absenderstelle) oder, wenn keine Bahn- oder Schiffsversendung stattfindet, frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsort beträgt der Erzeugerhöchstpreis 1.05 Mk. für das Liter Vollmilch und 50 Pfg. für das Liter Mager- oder Buttermilch.

Für von Molkereien gelieferte Vollmilch wird ein Zuschlag von 15 Pfg. je Liter gestattet.

Außerdem kann für einwandfrei gelieferte und der Frischmilchversorgung zugeführte Vollmilch, wenn die Lieferung unmittelbar durch den Erzeuger erfolgt, dem Erzeuger, wenn die Lieferung mittelbar durch eine Molkerei erfolgt, letzterer ein besonderer Zuschlag bis zur Höhe von 10 Pfg. für das Liter gezahlt werden; wird die Frischmilch Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern zugeführt, so kann dieser Zuschlag auf 15 Pfg. je Liter erhöht werden. Die Prüfung der für diese Prämie in Frage kommenden Milch erfolgt durch den jeweiligen Empfänger unter Aufsicht des zuständigen Kommunalverbandes.

Sämtliche Preise verstehen sich einschließlich Umsatzsteuer, sodaß letztere vom Lieferanten nicht besonders in Rechnung gestellt werden darf.

2. Diese Anordnung tritt am 1. Februar 1920 in Kraft, mit dem gleichen Zeitpunkt treten meine Anordnung betreffend Regelung der Milchhöchstpreise vom 21. November 1919 — O. P. 8233 — sowie die für einzelne Kommunalverbände auf Grund § 3 meiner Anordnung vom 7. September 1918 genehmigten besonderen Milchpreise außer Kraft.

Magdeburg, den 25. Januar 1920.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Auf Grund vorstehender Anordnung des Herrn Oberpräsidenten wird für den Stadtkreis Halle für den Verkauf von Milch folgendes bestimmt:

1. Der Preis für Milchlieferungen
   a) der Kuhhalter (Erzeuger) unmittelbar an die Händler wird für das Liter Vollmilch auf 1,20 Mk.,
   b) von den Molkereien an Händler mit 1,35 Mk. für das Liter Vollmilch,
   c) der Preis für Mager- oder Buttermilch mit 50 Pfg. für das Liter

festgesetzt. Die Preise zu a) und b) ermäßigen sich auf 1.05 bezw. 1,20 Mk., wenn die Milch nicht einwandfrei geliefert wird, wenn sie insbesondere die Alkoholprobe nicht besteht.

Der Preis gilt frei Empfangsstelle des Abnehmers.

2. Der Kleinhandelspreis bei Verkauf der Vollmilch durch Milchhändler oder Molkereien unmittelbar an den Verbraucher wird für das Liter Vollmilch mit 1,60 Mk., für das Liter Magermilch mit 70 Pfg. festgesetzt.

Händler, welche Milch ganz oder teilweise nicht von Molkereien, sondern unmittelbar vom Erzeuger mittels Bahn oder Geschirr beziehen und weiter verkaufen, haben für jedes verkaufte, nicht aus Molkereien bezogene Liter Vollmilch 10 Pfg. an die Stadtkasse abzuführen.

Die Berrechnung geschieht durch die Milchausgleichstelle (Riemberger Molkerei, Lindenstr. 52) am letzten jedes Monats.

Händler, welche Milch sowohl von Molkereien als auch unmittelbar von Kuhhaltern (Erzeugern) beziehen, haben über die bezogenen Milchmengen, und zwar getrennt nach diesen Bezugsquellen, genau Buch zu führen. Die Buchführung muß die täglich aus Molkereien und unmittelbar von Kuhhaltern bezogene Milchmenge getrennt ersichtlich machen und die Bezugsquellen sowie die Mengen genau angeben. Den Beauftragten des Magistrats muß jede Nachprüfung der Buchungen gestattet werden.

3. Die Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betr. Höchstpreise.

4. Verstöße gegen diese Verordnung werden gemäß § 16 der Verordnung vom 8. November 1917 (R.-G.-Bl. S. 1005) mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Auch kann die Entziehung der Befugnis zum Milchhandel ausgesprochen werden.

5. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Mit der Fortsetzung des Baues der Ueberführung über die Halberstädter Bahnlinie im Zuge der Dessauer Straße wird am Montag, den 2. Februar, begonnen werden. Im Interesse einer glatten Verkehrsabwicklung wird die vorübergehende Absperrung der einen und sodann der anderen Hälfte der vorhandenen Brückenbahn notwendig. Vom 2. 2. tritt die entsprechende Sperrung in Kraft.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositenkasse Reilstrasse 133, Fernspr. 6189. Depositenkasse Wörmlitzerstr. 1, Fernspr. 6675. Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200202026/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten.

Nach einem langen, arbeitsreichen und gesegneten Leben entschlief sanft heute Nacht unsere geliebte, treusorgende Mutter, Schwieger-, Grossmutter und Tante

Frau Caroline Dautz.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz an zugleich im Namen aller Hinterbliebenen
Schwester **Elisabeth Dautz,**
Oberin des Cecilienhauses.
Halle a. S., Kirchtor 20 a, Ols, Edderitz, den . Februar 1920.

Die Trauerfeier mit folgender Einäscherung findet Mittwoch um 3 Uhr in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. b 856

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach langem Leiden meine herzensgute, treusorgende Frau

Luise Heise

geb. **Reichardt.**
P. Heise, Rentier.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.
Beerdigung Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes. b 57 3

Für die uns wiederum so zahlreich bekundete herzliche Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Martha Eichler
geb. **Bode**

sagen wir allen, die ihre Mittrauer mündlich wie schriftlich, durch liebevollen Schmuck der Ruhestätte und persönliches Geleit zum Ausdruck brachten, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Heintke für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Familien
Bode und Eichler.

Dr. A. Rühle. Halle a. S., Schillerstr. 10—11,
Heilanstalt zur klinischen Behandlung schwerer Neurosen, organischer Erkrankungen des Nervensystems u. chronischer Krankheiten mit vorwiegend nervösen Symptomen. Tel. 6817.

Dämon der Welt!

Der erste Februar-Transport, bestehend aus ca.
50 Original Belgier
darunter erstklassiges Zuchtmaterial
(Hengste und Stuten)
ist eingetroffen.
Gleichzeitig empfehlen eine grosse Auswahl sicher gefahrener Oldenburger
Wagenpferde
mittleren u. schweren Schlages, wie auch kompl. berittene
Reitpferde.
Sämtliche Pferde stehen ab Mittwoch, d. 4. d. Mts zur gefl. Musterung in unseren Stallungen bereit.
Ständig grösste Auswahl!
Nach vorheriger Anmeldung Wagen am Bahnhof.

Gebr. Grunsfeld
Pferde-Import
Halle a/d Saale, Julius Kühnstr. 6, Tel: 1087

Geschäftseröffnung!

Einer geehrten Kundschaft von Halle und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause **Graseweg 3b** (Ecke Oleariusstrasse) einen

Mehlverkauf

eröffnet habe.
Das mir im Grundstück Mansfelderstasse 19 in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen bitte ich auch auf mein neues Geschäft zu übertragen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Herman Weineck.

Büro oder Laden

zur Bestellungsannahme in Mitte der Stadt (Leipzigerstraße, Poststraße, Gr. Steinstraße Marktplatz, Ulrichstraße) für sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter M. 3380 an die Exped. d. Ztg., Neue Promenade 1 a.

Elegant möbliertes Zimmer
elektr. Licht, mit oder ohne Pension, Stadtmitte per sofort oder später von besserem ruhigem Dauermieter gesucht. Gefl. Offerten an Krause, Neue Premenade 1a (im Laden).

Alle Sorten Felle,
Häute, Tierhaare u. Wolle
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. Tel. 1178

Wein- und Sektflaschen,
sauber und ölfrei, kauft jedes Quantum a577 5
André,
Wörmlitzerstr. 12. Tel. 1193.
Weinhandlung.
Größere Posten lasse abholen.

Zu verkaufen

Damen-Kostümrock
aus gutem schwarzen Cheviot für 150 Mk. zu verkaufen. Off. unter A. 3380 an die Expedition der Zeitung.

Kaufgesuche

Schreibmaschinen, Ladenkassen
dringend zukaufen gesucht Off. unter G. 3221 an die Exped. d. Blattes.

Einheitsdecken
Haar- und gute Wolldecken kauft Klein- u. Großhandel. Kasse ab Fabrik.
Richard Vogel,
Berlin, Friedrichstraße 43.
Zentrum 5930 und 1745.

Gebisse
kaufe zu bekannt unerreicht hohen Preisen.
Nur 3 Tage
Montag, d. 2., Dienstag, d. 3., Mittwoch, d. 4. Febr.
bleibe ich hier und
zahle pro Gebiss bis 1000 Mk.,
pro Zahn **10, 12, 14 bis 70 Mk.**
Platin
Brennstifte, Kontakte
die höchsten Tagespreise.
Nur Hotel Weltkugel
Delitzscherstr. 1, I. Zimmer b. Portier zu erfragen.
Einkauf von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Bitte mein Angebot nicht mit ähnl. zu verwechseln.

Platin
in jeder Gestalt und Verbindung
pro Gramm bis M. 100.—
wird angekauft.
Nur diesen Dienstag, den 3. Februar in Halle im Hotel „**Stadt Bremen**", Martinstr., von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Höhere Preise
für alle Sorten
Felle, Häute, Wolle.
Wildfelle spez. Füchse,
Iltisse, Marderfelle ꝛc.
zahlen
Gebr. Danglowitz
Fischerplan 2.

Reform-Beinkleider

Schlupf-Hosen,
Turnhosen
f. Damen u. Mädchen,
in großer Auswahl.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 84.

Für meine Sammlung suche ich aus Privatbesitz
altes Porzellan, Fayence und Zinn
zu kaufen. Gefl. Angebote unter HE 6624 an Alas Haasenstein & Vogler, Gr. Ulrichstr. 63.

Gut erhaltene
Damenuhr
auch Armbanduhr
zu kauf. gesucht. Off. unt. A. U. 951 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Scheuertücher
empfiehlt V 335/5
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Rein's Durchschreibe-Bücher.
Eduard Rein Chemnitz.
Reins Farbpapier

Offene Stellen

Grossbankfiliale in mittlerer Stadt der Provinz Sachsen sucht zu möglichst sofortigem Antritt

ein. jüngere Bankbeamte

für Buchhaltung, Effekten-Abteilung u. Korrespondenz. Offerten u. C. 3382 an die Exp. d. Ztg. erb.

Gesucht wird
energ. Betriebs-Ingenieur,
welchem die Sattlerei, Lackiererei u. Fertig-Montage unserer Kraftwagen-Abteilung unterstellt ist. Herren aus dem Karosseriebau, die gleiche od. ähnliche Posten schon längere Zeit bekleiden erhalt. den Vorzug. Angeb. m. Zeugnisabschr. an
Prestowerke Aktiengesellschaft Chemnitz.

Jüngere Kraft
für Buchhaltung und Expedition einer Kohlenfirma zum baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B. T. 2671 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 erb.

Tüchtiges, älteres
Mädchen
bei hohem Lohn **gesucht,** das gut kochen, backen und einwecken und leichte Hausarbeiten übernehmen muß.
Zu melden mit Zeugnissen bei
Frau Hanna Schuster, Poststraße 17.

Jüngere, tüchtige
Stenotypistin
gesucht von grosser Gesellschaft. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf u. B. K. 2669 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erbeten.

Junges Mädchen,
welches sich im kaufm. Kontor eines Fabrikgeschäftes ausbilden will, gesucht. Bedingung: gute Handschrift. Off. unt. B. U. 2672 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 erb.

Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich zu Ostern einen
Lehrling.
Emil Heinze,
Weißenfels a. S.

Tüchtige jüngere
Köchin,
welche Hausarbeit übernimmt, z. 1. März gesucht.
Frau **Elise Schilling,**
Erfurt, Wilhelmstr. 26.

Suche per 1. April für meine beiden Kinder 9—10 Jahre und zu meiner Unterstützung eine
tüchtige Stütze,
welche im Kochen bewandert ist und meinen Haushalt vorstehen kann. Gute Gehalt, Familienanschl. Mädchen vorhanden. Freundliches Angebot mit Gehaltsansprüche evtl. Bild einzusenden
Frau G. Reibetanz,
Neuruppin,
Friedrich-Wilhelmstr. 47.

Stellengesuche

Verwalter
Suche zum 1. 4. 20 Stelle für 18jährigen Sohn evgl., kräftig., Einj.-Zeugnis, 1 Jahr Praxis, Absolv. landw. Schule, natl. Gesg. Angebote unter J. 1240 an die Geschäftsst. d. Th. Tageszeitg., Weimar.

Vermietungen

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten
Diemitz, Breitestr. 26, pt.

Mietsgesuche

Kleines Landhaus od. 6—8 Zimmer-Wohnung
wird in einem Kurort mit Winter-Verkehr zu mieten gesucht. Offerten m. Preisangabe unt. P. 218 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden erbeten.

Guter Wäschebleichplatz
auf längere Zeit zu mieten gesucht. Angeb. unt. B. W. 2673 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erbeten.

Vermischtes

Berichtigung
In der am 29. 1. in unserem Blatte erschienenen Anzeige der
Literarisch. - Gesellschaft
betr. Vortrags-Abend muß es heissen: **Montag, den 2. Februar abends 8¼ Uhr pünktlich** und nicht wie angegeb. 7½ Uhr.

Amtliche Bekanntmachung.

In das Handelsregister A ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft: **Mitteldeutsche Kamm-Industrie Winther & Langen,** Bitterfeld, eingetragen: Kaufmann **Gustav Adolf Langen** zu Bitterfeld ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma lautet jetzt: **Mitteldeutsche Kamm-Industrie Oskar Winther,** Bitterfeld. Der bisherige Gesellschafter, Kaufmann **Oskar Winther** in Bitterfeld ist alleiniger Inhaber der Firma. a 155/1
Bitterfeld, den 2?. Jan. 20.
Amtsgericht.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chauffeurschule.
Hallesche Automobilzentrale, Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29 Tel. 5855.

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
Bodensiek,
Friedrichstr. 69, p. l.

Nachhilfe-Unterricht.
Erich Taube, Bismarckstr. 14

Schreibmaschine.
Kaufmänn. Privatschulen.
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41,
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger
Händelstrasse 6.

Tanz-Unterricht.
Hofballettmeister Wesner.
St. Nikolaus.
H. Weber, Magdb.-Str. 52
Teiln. d. Hochsch. f. Tz., Berl

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200202026/fragment/page=0002

gestellt hat. Am 19. Juni 1919 schrieb das alldeutsch-antisemitische „Göttinger Tageblatt“:

„Wenn Erzberger, dieser Reichsfeind, nach Versailles geht, so wünschen wir, daß sich, bevor der Zug deutschen Boden verläßt, einige beherzte Männer finden, die diesen eitlen Geren aus dem Wagen ziehen, ihm die Finger blutig schlagen und ....“ (Die vielsagenden Punkte stehen im Text!)

Deutlicher kann man nicht gut werden. Will noch jemand leugnen, daß derartige Propagandierungen eines Verbrechens als einer Heldentat bei dummen Jungens vergiftend wirken müssen?“

Wünsche der preußischen Mietervereine.

Berlin, 2. Februar. Etwa 150 Delegierte preußischer Mietervereine traten gestern in Berlin zu einem Kongreß zusammen, der die strikte Höchstgrenzen-Verordnung für Mieten forderte und für die Einführung eines gesetzlich übertragbaren Vorkaufsrechts für Gemeinden eintrat. Ferner erklärten die Mieterverbände die der Mieterschaft von der Regierung zugebilligte Vertretung im Reichswirtschaftsrat durch einen Vertreter für unbefriedigend und fordern für die Mieterschaft mindestens fünf Sitze im Reichswirtschaftsrat.

Forderungen des internationalen Bundes der Kriegsbeschädigten.

Berlin, 1. Februar. In einer Versammlung des internationalen Bundes der Kriegsbeschädigten, ehemaligen Kriegsgefangenen und Hinterbliebenen wurde für das neue Entschädigungsgesetz unter Hinweis auf die Kosten der Lebenshaltung Gleichstellung der Offiziere und Gemeinen bei der Gewährung von Kriegsbeihilfen, sowie Wohnungen, Forderung in Naturalien, Bezugsscheine für neue Kleider usw. anstatt der jetzigen Entschädigungen gefordert.

Ausland.

Ostsibirien kommunistisch.

Haag, 2. Februar. (Eig. Drahtnachricht.) Die „Times“ melden, daß in Charbin ein Manifest herausgegeben wurde, in dem erklärt wird, daß Ostsibirien durch einen Staatsstreich in die Hände der Kommunisten gekommen sei. Durch Uebereinstimmung mit den Kommunisten wurde Nikolsk unter japanische Gewalt gestellt. Der Verkehr mit Wladiwostock ist wieder hergestellt.

Ein Aufstand in Finnland.

WTB. **Haag**, 1. Febr. Laut „Nieuwe Cour.“ ist in London die Meldung eingetroffen, daß in Finnland ein Aufstand ausgebrochen ist.

Halle und Umgebung.

Halle den 2. Februar 1920.

Geheimrat Prof. Dr. Gutzmer,

der bekannte Mathematiker und hochgeschätzte Dozent unserer halleschen Universität, begeht heute seinen 60. Geburtstag. Er ist am 2. Februar 1860 in Neuroddahn in der Provinz Brandenburg geboren, hat die Friedrich Werder-Oberrealschule in Berlin besucht und in der Reichshauptstadt sein Studium zurückgelegt. Hier hat er vor allem Vorlesungen von Fuchs, Kronecker und Weierstreß gehört. Nachdem er von 1894—96 Assistent an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg war, habilitierte er sich im Jahre 1896 als Privatdozent an der Universität Halle. 1899 folgte er einem Ruf als außerordentlicher Professor nach Jena, wo er 1900 zum ordentlichen Professor aufrückte. 1905 ist er dann wieder nach Halle, an seine erste Wirkungsstätte zurückgekehrt. Prof. Gutzmer ist ein hervorragender Mathematiker, der seinen Zuhörern die schwierigsten Gebiete der Mathematik klarzumachen und den an sich häufig ziemlich trockenen Stoff durch seinen lebhaften fesselnden Vortrag interessant zu gestalten weiß. Er hat besonders während seiner Hallenser Lehrzeit eine fruchtbringende literarische Tätigkeit entwickelt. Prof. Gutzmer ist der Verfasser der „Geschichte der deutschen Mathematiker-Vereinigung“, der „Deutschen Umarbeitung von Vivanti, Theorie der eindeutigen analytischen Funktionen“ und der „Tätigkeit der Unterrichtskommission der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte“; außerdem gibt er die Jahresberichte der deutschen Mathematiker-Vereinigung heraus. Neben seiner Mitgliedschaft in einer ganzen Reihe von mathematischen Vereinigungen ist Herr Geheimrat Prof. Gutzmer Vorsitzender des deutschen Ausschusses für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

Literarische Gesellschaft. Der heutige Vortragsabend beginnt um ½9 Uhr, (nicht wie durch einen Druckfehler zu lesen stand, schon um ½8 Uhr).

Hallischer Lehrerverein. Nächsten Dienstag, abends 7 Uhr, spricht Herr Lehrer Thomas in einer Versammlung des Lehrervereins und des Lehrerinnenvereins in der Talamtschule über „Das Schulkompromiß und seine Bedeutung für das hallische Schulwesen“.

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

Fußball in Halle.

Wacker schlägt Borussia 3:0 (2:0); Sportverein 98 kann den Sportklub Naumburg nur knapp mit 1:0 (1:0) niederzwingen.

Der gestrige Sonntag war für die Fußballer größten Teils wieder ein verlorener Spieltag. Der durchdringende Regen, der in der letzten Nacht gefallen war, hatte auf die Fußballplätze nicht gerade vorteilhaft gewirkt. Wenn man auch nicht gerade von spielunbrauchbaren Plätzen reden kann, so waren es aber auch anderseits keine einwandfreien Felder, auf den der Fußballsport gehuldigt wurde. Immerhin bei der Terminnot, in der wir uns nun einmal gegenwärtig befinden, hätten ruhig Verbandsspiele gespielt werden können. Nun eines und zwar das wichtigste, Borussia—Wacker, wurde ja auch gespielt. Das Ergebnis dieses Kampfes ist, daß Borussia nunmehr für die Meisterschaft kaum noch in Frage kommen wird. Wacker hat noch drei Spiele und zwar gegen V. f. L., Naumburg und Sportverein zu spielen. Die beiden ersten wird es sicherlich gewinnen und würde es dadurch im ungünstigsten Falle auf 7 Verlustpunkte bringen, während Borussia deren schon 8 zu verzeichnen hat. Die Entscheidung sollte unseres Erachtens nur in dem Spiele Wacker — 98 liegen. Einer dieser beiden Vereine wird die Meisterschaft sicherlich auch machen. Infolge des schweren Bodens lies die sportliche Qualität ziemlich zu wünschen übrig. Man spielte recht und schlecht, legte mehr Wert, daß die Bälle recht hoch getreten wurden als auf schönes flaches Zusammenspiel, das allerdings die Bodenverhältnisse teilweise nicht zuließen. Der Besuch war trotz des unsicheren Wetters ganz gut, namentlich zu dem Nachmittagspiele waren die Fußballfreunde Halles stark vertreten. Nun zu den Spielen selbst.

Wer bei der Begegnung Wacker—Borussia auf guten Sport gerechnet hatte, sah sich wieder einmal getäuscht. Die Borussen hatten nämlich in der Annahme, daß doch nicht gespielt würde, nur 9 Mann auf den Wackerplatz gebracht und unter ihnen noch ziemlich viel Ersatz. Dieses Experiment kam ihnen aber teuer zu stehen. Denn der Unparteiische ließ Verbandsspiel spielen und Borussia verschenkte dadurch zwei wertvolle Punkte, die nicht so leicht wieder aufzuholen sind, ja vielleicht überhaupt nicht. Nach Halbzeit ergänzte sich zwar die Mannschaft auf elf Spieler, aber da war es bereits zu spät. Die sportliche Ausbeute war naturgemäß auch nicht überragend, Wacker fühlte sich schon vorher als Sieger und spielte auch danach. Sofort nach Spielbeginn rissen die Wackeraner die Initiative an sich und bannten den Gegner dauernd in die eigene Hälfte. Aber Borussia verteidigte zähe und hielt ungefähr zwanzig Minuten sein Heiligtum rein. Als dann aber Brückner den Bann gebrochen hatte, folgte bald Nummer 2, wobei es bis zum Wechseln blieb. Nach der Pause traten dann noch zwei Spieler bei den Borussen ein, die aber die Situation auch nicht mehr retten konnten. Zwar wurde das Spiel zeitweise etwas offener, aber die Mannschaft war durch das anstrengende Spiel der ersten Halbzeit zu stark mitgenommen, um selbst mit zwei frischen Spielern noch etwas erreichen zu können. Borussia fügte sich dann in sein Schicksal und ließ wieder nach, so daß Wacker abermals überlegen wurde und ein drittes Tor erzielte. Nur der aufmerksamen Verteidigung und vor allem Kloppe im Tore verdanken Borussia es, so ehrenvoll unterlegen zu sein.

Noch geringeren Wert hatte das Vormittagsspiel Sportverein 98 gegen Naumburg 05. Die Hallenser hätten eine ziemlich zusammengewürfelte Mannschaft zur Stelle, die, da die Aufstellung noch sehr unglücklich war sich mit Mühe und Not einer Niederlage erwehrte. Sonderbarer Weise hatte der Unparteiische den Platz nicht für verbandsspielfähig erklärt, es fehlte also außerdem noch der nötige Druck. Dafür wurde aber um so mehr geredet, daß es nur so eine Art hatte. Der knappe Sieg der Hallenser entsprach nicht ganz dem Spielverlauf. Die Gäste waren den Hallensern vollkommen ebenbürtig. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß der Sportverein mit vollkommener Mannschaft antrat. Die Naumburger haben zweifellos viel gelernt. Sie sind kein zu unterschätzender Gegner mehr. Noch etwas mehr Schußsicherheit, und dann werden sie auch Erfolge haben. Und daran mangelte es auch im gestrigen Spiele. Wenn die Naumburger nur einigermaßen ihre Torgelegenheiten ausgenutzt hätten, wäre der Sieg ihr gewesen. Ja aber wenn ... Das Spiel selbst stand meist im Zeichen des Angriffes der Gäste, deren Sturm im Felde sehr gut arbeitete, aber vorm Tore nicht entschlossen genug war. Die wenigen Angriffe der 98er wurden energischer durchgeführt und führte deren einer kurz vor dem Wechsel zum einzigsten Tore des Tages. Nach der Pause hatten zwar die Gäste eine billige Gelegenheit gleichzuziehen in Form eines Elfmeters, aber auch dieser wurde daneben getreten. Gegen Schluß wurden die 05er noch einmal ziemlich energisch. Außer einigen resultatlosen Ecken wurde aber nichts erzielt, so daß sich Naumburg unverdient beugen mußte.

Der Stand der Meisterschaftstabelle nach dem gestrigen Sonntag ist folgender:

	gespielt	gew.	unentsch.	verl.	Pkt.	Tore.
Wacker	11	8	1	2	17	61:16
Sportverein 98	9	5	2	2	12	17:12
Sportfreunde	11	5	1	5	11	29:24
Borussia	9	5	—	4	10	24:20
V. f. L. Halle	9	3	2	4	8	16:18
V. f. L. Merseburg	9	4	—	5	8	18:21
Favorit	10	3	1	6	7	11:31
Naumburg 05	8	1	1	6	3	17:30

Das Entscheidungsspiel um die bayerische Nordkreismeisterschaft zwischen dem 1. Fußballklub Nürnberg und Spielvereinigung Fürth, sah den ersteren mit 3:1 siegreich. Die Nürnberger waren energischer und zeigten auch das bessere Zusammenspiel, sodaß man ihren Sieg als vollkommen verdient bezeichnen muß.

Hallescher Schwimmverein von 1902. Am 3. Februar, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Vereinshause „St. Nikolaus“.

Provinzial-Nachrichten.

— **Königerode (Südharz)**, 2. Februar. (Ein Einbruch) wurde in voriger Woche in der hiesigen Molkerei ausgeführt. Die Einbrecher hatten von der Straßenseite aus ein Fenster eingedrückt und 1½ Zentner Margarine mitgehen heißen, welche für die hiesige Gemeinde zur Verteilung bestimmt war.

— **Altenburg**, 2. Februar. (Plünderung des Mauritianum.) Aus dem Mauritianum wurden mittels Einbruchs eine Anzahl ausgestopfte Tiere wie: Biber, Wildkatze, Waschbär, Steinmarder, Iltis, Stinktiere, sowie 2 Elfenbeinzähne mit eingeschnitzten Bildern und andere altertümliche Sachen gestohlen.

!! **Braunschweig**, 2. Februar. (Am Eulenspiegelbrunnen), dem Wahrzeichen der Stadt Braunschweig, ist kürzlich eine Bronzefigur (Meerkatze) von Raubgesindel abgebrochen und gestohlen worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

+ **Wagengestellung.** Im Eisenbahndirektionsbezirk Halle (S.) (einschließlich der anschließenden Privatbahnen) wurden am 31. Januar für Kohlen, Koks, Brikette und Naßpreßsteine gestellt 4209 Wagen zu 10 To., nicht gestellt 3511 Wagen zu 10 To.

Vereinigte Jäger, Rothe & Siemens-Werke A.-G. in Leipzig. Die Gesellschaft hat eine 5proz. von 1925 ab im Wege der Auslosung mit 102 Prozent rückzahlbare, an erster Stelle hypothekarisch sicherzustellende Anleihe in Höhe von 2 Mill. Mk. an ein Konsortium unter Führung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig fest begeben. Mit dem freihändigen Verkauf zu 98½ Prozent wird vorbehaltlich der staatlichen Genehmigung in den nächsten Tagen begonnen werden.

Die A.-G. für Kartonnageindustrie in Dresden erhöht das Grundkapital um 2,7 Mill. Mark auf 7½ Mill. Mark, wovon 2,4 Mill. Mark den Aktionären angeboten werden sollen.

Gegen Flechten Hautleiden offene Füße · alte Wunden · Ausschläge · Frostschäden ist altbewährt Rino-Salbe.
Erhältlich in d. Apotheken! Rich. Schubert & Co. G.m.b.H. Weinböhla-Dresden.

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Sport und Briefkasten: I. V.: Dr. Karl Baer; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Dr Karl Baer; für den Anzeigenteil: Otto Bieler. Verlag: Saale-Zeitung, G. m. b. H., Halle. Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Hendel.

Kleiderstoffe

Kostümstoffe 130 cm breit einfarbig, kariert u. Melangen, Meter 59.50 45.00 36.50 29.75 — 21,50
Schotten für Kinderkleider, 90/110 cm breit, grosse Muster-Auswahl, Meter 42.50 38.50 25.00 — 19,75
Schwarze Kleiderstoffe 90/110 cm breit, Meter 52.00 45.00 35.00 27.50 — 22,50
Blusenstoffe Streifen u. Karos, Meter 35.50 32.50 29.75 26.75 — 25,00
Schleierstoffe hell und dunkelgrundig, bedruckt Meter 22.50 19.50 18.50 15.00 — 12,50
Schleierstoffe weiss u. farbig, glattes Gewebe Meter 29.50 26,50 24.50 22.50 — 15,90
Schleierstoffe weiss bestickt Meter 36.00 32.50 25.00 18.75 15.00 — 12,50

Rechtzeitiger, günstiger Einkauf ermöglicht dieses

besonders vorteilhafte Angebot.

Geschäftshaus

J. Lewin

Marktplatz 2 und 3.

:: Gardinen ::

Tüll-Gardinen Meterware, 100—140 cm breit Meter 32.00 25.50 — 15,00
Tüll-Gardinen Meterware, ca. 50 70 cm breit Meter 9.75 7.50 — 3,90
Halbstores in geschmackvollen Ausführungen Stück 158.00 98.00 — 79,00
Scheibengardinen abgepasst Stück 9.75 7.75, — 4,75
Bettdecken über 2 Betten Stück 265.00 185.00 — 119,00
Künstler-Gardinen 3teil., 2 Langschals und 1 Lambrequin, eleg. Ausf., Garn. 250.00 185.00 145.00 — 85,00
Vitragen-Köper 80 cm breit creme, altgold Meter 17,50 — 13,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200202026/fragment/page=0003

Walhalla-Operetten-Theater
Anfang 1/8 Uhr

Montag: Dienstag: Mittwoch: **Keusche Susanne.**

Donnerstag Première!
Unter Anwesenheit des Komponisten!

Ein armer Musikante.

Operette in 3 Akten von Dr. Bachwitz.
Musik von Erich Berken.

Kasse 10–1½ und 4–5½.

B. B. B.

Beth's Bunte Bühne

Heute Abend 7 Uhr:

Das neue große Februar-Programm.

U. A.:
Vilma Schönau, Tänzerin. Fritz Friemel, Sänger u. Humorist.
Ellen May, Vortragskünstlerin.
Gusti u. Georg Edler, Wiener-Duett. Emmo Raschdorf, der Komiker im Frack.
Paul Hermann, Humoristischer Imitations-Zauberakt.
Paul Ulrich und Mimi Herbst, Gesangs-, Tanz- und Verwandlungs-Duett.

Kramers Künstlerspiele
Delitzscherstraße 2. Am Riebeckplatz.
Ab heute neues
erstklassiges Kabarettprogramm.
Unter anderem:
Camilla Cavalérie,
Opernsängerin am Landestheater in Gotha.

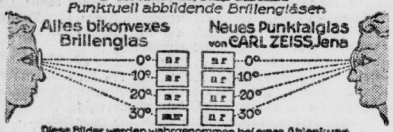
Mozartsaal, Waldenplan 20.

Dienstag, den 3. Februar, abends 7½ Uhr:
2. und letzter Liederabend zur Laute:
Robert KOTHE
Aus der 16. Liederfolge und andere ausgewählte Lieder.
Karten 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 bei Heinr. Hothan.

Die neuen Steuern!
Vermögenszuwachs-, Reichseinkommen-, Umsatzsteuer und Reichsnotopfer, sachliche Bearbeitung der Steuererklärungen.
Bücherrevisor **Beyer,** Halle a. S., Steinweg 12. Tel. 3341.

C. W. Trothe,
Gr. Steinstrasse 16. Optische Anstalt.
Telephon 2916. Gegr. 1816.

ZEISS PUNKTALGLÄSER
Punktuell abbildende Brillengläser



Diese Bilder werden wahrgenommen bei einer Ablenkung der Blickrichtung um 10° – 20° – 30° von der Achse

Verbesserte Augengläser.
Ausführliche Beschreibung kostenlos.

Engl. Zigaretten.
3 Mill. Picavoon, Union, Packe Navy Cut, aus hellgelben Virginia-Tabak, F-Banderole, sofort greifbar.
Handelsgesellschaft Colonia m. b. H., Cöln, Bismarckstraße 38, Großhandelserlaubnis.

Tapeten
in großer Auswahl.
Walter Sommer
Leipzigerstr. 32. Tel. 3362.

Lebensmittel
versendet billigst gegen Postnachnahme.
A. Blum, Düsseldorf,
Volksgartenstr. 25.
— Handelserlaubnis. —

Hosenträger v. —.120 Mk an
— Sehr große Auswahl. —
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Apollo-Theater
Täglich 7 Uhr: des modernen Walzerkönigs Oskar Strauss' beste Operette:
„Eine Ballnacht".
In den Hauptrollen:
Fanny Köbe und **Fritz Schulz.**
Man muß die glänzende Darstellung dieser Künstler
gesehen haben!
Vorverkauf 9–1 und 5–6
sehr zu empfehlen!

Bei hartnäckigem
Hautjucken
auch b. heilenden Wunden verschafft Ihnen
Dr. Kochs Kühlsalbe
(Antipruritin)
sofort Erleichterung – ½ Tube M. 6.–. ¼ Tube M. 3.50.
Löwenapotheke a. Markt.

Stadt-Theater
Dienstag, den 3 Febr.
Anfg. 7. Ende 9½ Uhr:
Johannisfeuer.
Mittwoch:
Figaros Hochzeit.

Ab Freitag

Kammer-Lichtspiele
GROSSE STEINSTR. 24.

Ab Freitag

— Das größte Ereignis der Saison —

Nerven

Ein Drama in 1 Vorspiel und 6 Akten von Robert Reinert.

Heute und die folgenden Tage Erstaufführung des Detektiv Joë Deebs chinesisches Abenteuer:

Der heulende Wolf.

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
grösste Auswahl in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Alb. Martick Nachf.
Inh. Rich. Ziemer,
Halle a. S., Alt. Markt 2.

Kontrollmarken, Wertmarken usw.
V964 empfiehlt
Ferd. Haassengier,
Metallwarenfabrik,
Barfüsserstrasse 9

Lehrer Obst's
Nerventee
bei Nervenkrankheiten, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit von bestempf. gar. Wirkg. Probe f. 1 Woche 3 ℳ, Monatsmenge 12 ℳ Lehrer R. Obst, Hermannsdorf 346 b. Breslau.

E. Quinque,
Dekorateur, Georgstr. 11.

U.T

Leipzigerstr. 88
Fernruf 1226.

Henny Porten
in
„Monica Vogelsang",
Drama in 5 Akten u. einem Nachspiel. Frei nach der gleichnamigen Novelle von Felix Philippi.
Vorführung: 4.10 6.20 8.20.

Die neuesten Wochenberichte.

Beginn 4 Uhr.

Alte Promenade 1a
Fernruf 3738.

Die Herrin der Welt!
Der fünfte Teil des neuen Riesenfilms der „Ufa"
Ophir,
die Stadt d. Vergangenheit
in den Hauptrollen:
Mia May, Michael Bohnen.
Vorführung: 4.10 6.20 8.20.
Dazu der übrige Spielplan.

Beginn 3 Uhr.

Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.
Freikarten haben nur bis **6 Uhr** Gültigkeit.

Gebisse,
alte und zerbrochene, bitte ich
nicht wegzuwerfen,
da ich dieselben zu noch nie dagewesenen Preisen ankaufe.
Zahle pro Gebiss bis M. 300.–, pro Zahn M. 12.–
Nur diesen Dienstag, den 3. Februar
in Halle, im Hotel „Stadt Bremen", Martinstrasse,
von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Allgemeine Transport- u. Schiffahrtsges.
m. b. H.
Kehl (Rheinhafen).
Telephon 69. Telegrammadresse: Gentransco.
Büro und Lager am Hafen.

Niederlassungen:
Strassburg — London — Paris — Liverpool
Boulogne s. M.

Spezial- und Sammelgutverkehre
nach allen Hauptplätzen Englands, Frankreich und der Schweiz.
— Internationale Transporte —
Spedition — Möbeltransport — Zollabfertigung — Bahn- und Wasser-Verfrachtungen.

Eilgüterdienst:
Direkter regelmässiger mit Dampfern von u. nach sämtl. Rheinstationen bis Rotterdam.
— Wöchentlich mehrmals Verladegelegenheit. —

Spezial-Büro
für den Durchgangsverkehr für die Abfertigung von
Zoll- und Transitgüter.
Lastautos für Eil- und Sondertransporte.
Grosse Lager- und Kellerräume
für Lagerung von Möbeln und Güter aller Art.

Vertreter gesucht.

Echte Porzellan-
Kaffee-Service
mit hübschen Malereien
grosse Auswahl
C. F. Ritter
Leipzigerstrasse 90.

Geldverkehr

Teilhaber
mit Kapital in beliebiger Höhe beschafft für rentable
Handels- u. Industriebetriebe.
F. A. Hüther,
Hannover-Bemerode 17,
Spezialgeschäft für Beteiligungen. Gegr. 1906.

Verschiedenes

Bei Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen, Verstauchungen, Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung, gebrauche man
Bitz Rosenspiritus
seit ältester Zeit bewährt angewandt. Flasche 6.– Mk. Vers.: Grüne Apotheke, Erfurt 112.

Licht-Spiele
Täglich Täglich
Uraufführung
Das gewaltigste Filmwerk:
Tötet nicht mehr!

6 kolossale Akte 6
Vorführung: 4.20 6.25 8.35.
Einlass 3½, Anfang 4 Uhr.

Wegen des starken Abendandranges bitte schon die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen.

Schluss
der
Anzeigen-Annahme
vormittags 10 Uhr.

Bitz-Flechtensalbe
mit Erfolg angewandt bei Hartflechten sowie Flechten u. Hautausschläge aller Art.
Dose Mk. 4.50 Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 112.

Friedensware, beste Qualität!
Wer Interesse an einem guten Bezugsangeb. gefärbt. Kleider u. Blusen u. allen Stoffen u. persönl. Ausführung. Seide, Seidenersatz, Bemb.? Fr. Meyer, Meiningen, Bratengasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200202026/fragment/page=0004